



# Studienseminar Koblenz

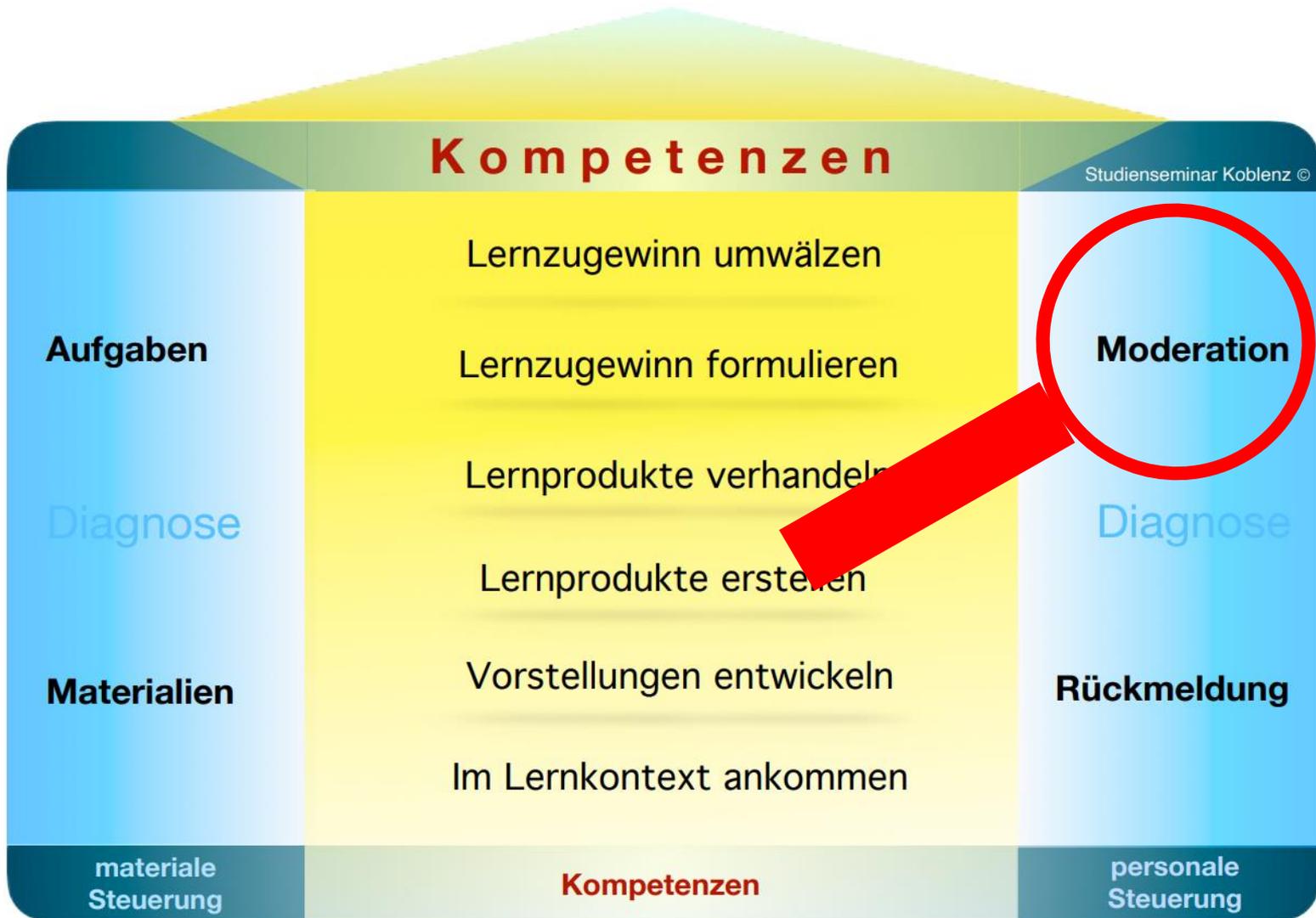
Berufspraktisches Seminar  
Pflichtmodul 11

## Moderation I:

## Unterrichtsgespräche öffnen

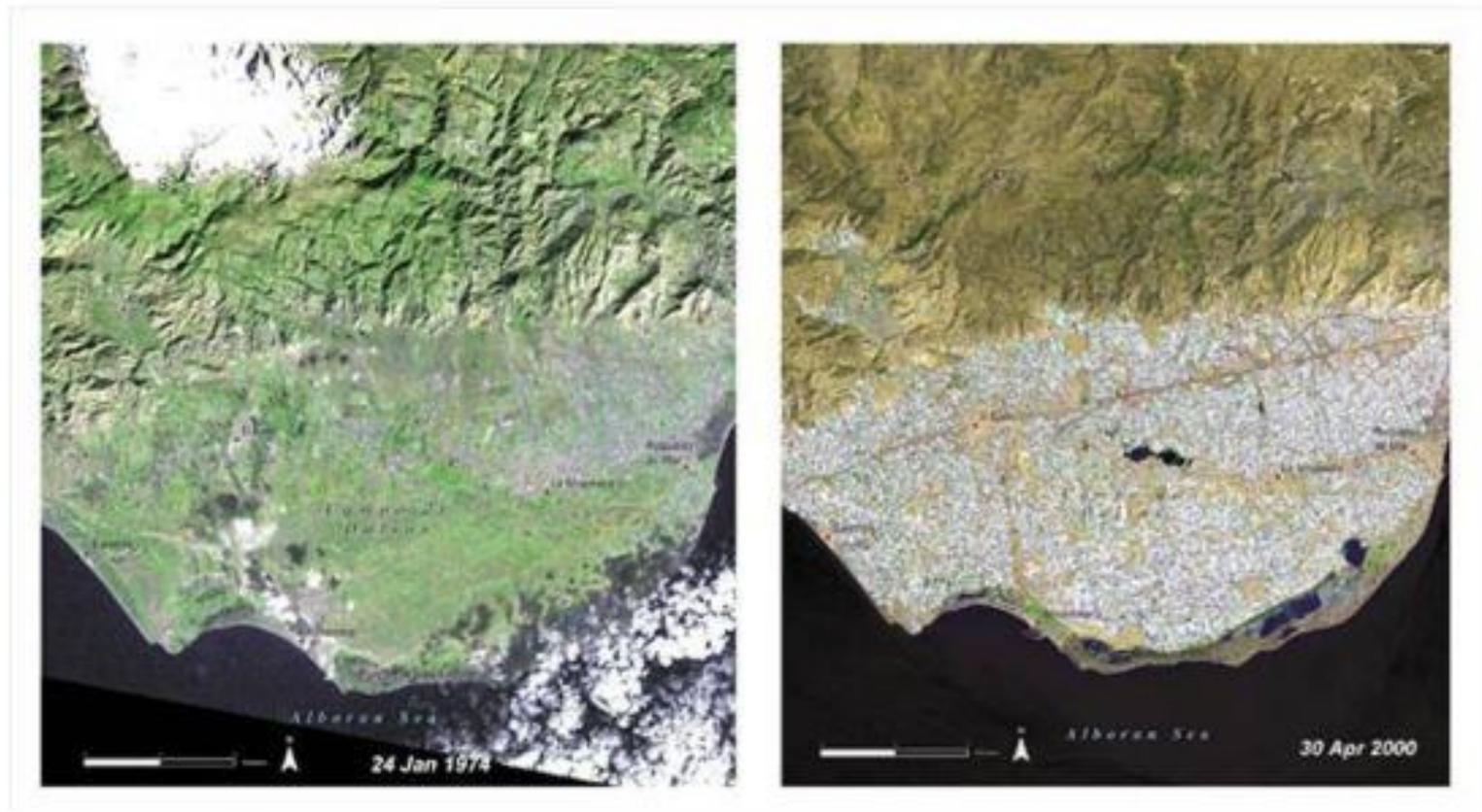
04.03.2024

# Modell des Lehr-Lern-Prozesses



# Im Lernkontext ankommen

Erdkunde, LK 11 – Im Lernkontext ankommen



© UNEP GRID

<https://p5.focus.de/img/fotos/origs1098445/8302139603-w1280-h960-o-q72-p4/0606-SB-Spanien.jpg>

# Vorstellungen entwickeln

# Entwickeln Sie Strategien zur Unterrichtsöffnung (PA)

Öffnen



Rückmeldung  
geben



Beiträge wieder  
aufgreifen



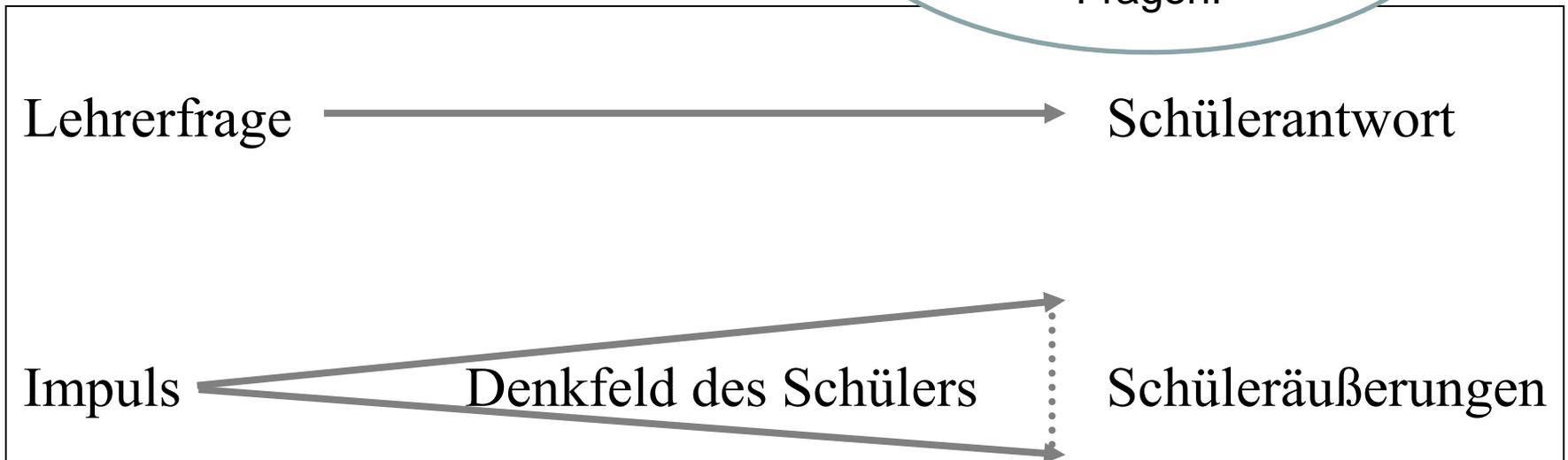
1. Tauschen Sie Ihre Vorstellungen zur vorgegebenen Moderationsstrategie aus.
2. Bündeln Sie die Ergebnisse Ihres Austauschs auf der Moderationskarte: Notieren Sie Tipps zur Umsetzung und konkrete Sprechakte.
3. Bewerten Sie vor dem Hintergrund „Ihrer“ Moderationsstrategie Ausschnitte aus dem Unterrichtsgespräch und verbessern Sie diese gegebenenfalls.

# Strategien zur Unterrichtsöffnung

Präsentation der drei erarbeiteten Moderationsstrategien anhand des Unterrichtsgesprächs im Leistungskurs Erdkunde.

# Lernzugewinn definieren

Im guten UG nutzt der  
Lehrer  
operationalisierte  
Impulse statt W-  
Fragen!



## Fazit:

- Impulse haben häufig einen höheren Aufforderungscharakter.
- Aber: Auch (W-) Fragen können dies leisten und sind **NICHT** verboten. Es kommt auf Formulierung und Zielrichtung an.

# Frageformen

- **Wissensfragen:** Sie fordern das Wiedergeben oder Wiedererkennen von bereits Gelerntem.
- **Denkfragen:** Sie regen zum eigenständigen Denken an. (Selbstredend wird bei Wissensfragen auch gedacht.)
- **Ablaufgerichtete Fragen:** Sie dienen zur Steuerung des Unterrichtsprozesses und zur Klärung des Unterrichtsablaufes.

# Frageformen

- **Verständnisfragen:** Sie dienen der Feststellung, ob das Erarbeitete und Gelernte verstanden wurde oder nicht. Sie sind nicht trennscharf zu Denkfragen und Ablauffragen.
- **Gefühlsgerichtete Fragen:** Sie beziehen sich auf die affektive Dimension des Unterrichtsgegenstandes. Sie dürfen nicht vernachlässigt werden.

# Frageformen

- **Konvergente (geschlossene, enge)** Fragen laufen auf eine einzige Lösung hin.
- **Divergente (offene, weite)** Fragen veranlassen die Schüler, verschiedene Denkwege einzuschlagen und lassen verschiedene Lösungen zu.

# Fehlformen der Lehrerfrage

- Ketten-Fragen
- Suggestiv-Fragen
- Echo-Fragen
- Stocher-Fragen
- Rate-Fragen
- Schein-Frage
- Killerfrage

# Fehlformen der Lehrerfrage

- **Ketten-Fragen:** Der Lehrer stellt mehrere Fragen hintereinander und vermengt sie noch mit Sachinformationen. Der Schüler weiß am Ende nicht mehr, auf welche Frage er nun antworten soll.
- **Suggestiv-Fragen:** Die Frage wird so gestellt, dass sich die richtige Antwort schon aus der Fragestellung heraus ergibt.
- **Echo-Fragen:** Der Lehrer neigt dazu, Schülerantworten zu wiederholen, indem er sie noch schnell in eine Frageform umformuliert.

# Fehlformen der Lehrerfrage

- **Stocher-Fragen:** Der Lehrer stellt eine diffuse Frage, erwartet aber eine präzise Antwort. Im Erkennen, dass diese Frage nicht zum erwünschten Ziel führt, bohrt und stochert er durch weitere Fragen solange nach, bis am Ende keiner mehr antwortet, weil die Antwort schon trivial wird.
- **Rate-Fragen:** Der Lehrer will einen bestimmten Begriff hören und stellt dazu eine Frage, die in dem ‚Denkt-Euch-Mal-Was-Ich-Mir-Jetzt-Denke-Ratespiel‘ endet. Am Ende nennt der Lehrer den Begriff selbst, da es den Schüler zwischenzeitlich peinlich ist, zu antworten.

# Fehlformen der Lehrerfrage

- **Schein-Frage:** In Frageform verpackte Tadel oder Belobigungen, Ironisierungen, Anspielungen, etc..
- **Killer-Fragen:** Die Frage stoppt jedes weitere Unterrichtsgespräch, da sie thematisch daneben liegt oder die Beziehungsebene mit einer Inhaltsfrage angeht, so dass der Schüler nur mit hochrotem Kopf dasteht.

# Checkliste zur Lehrerfrage

- Nicht die Frage an sich ist wichtig, sondern die richtige Frage an der richtigen Stelle!
- Formulieren Sie Ihre Frage verständlich – also präzise, eventuell gegliedert, auf jeden Fall anregend!
- Stellen Sie – ruhig anspruchsvolle – Fragen, die für die Schüler wirklich bedeutsame Probleme betreffen!
- Wenn eine bestimmte Technik eingeübt, ein Sachverhalt zergliedert, ein Handlungsablauf genau rekonstruiert werden soll, sind „enge“ Fragen durchaus angebracht. Aber Ziel sollte es letztlich sein, zum Nachdenken anzuregen und Kreativität zu fördern – und zwar bei allen Schülern.

*(aus: lernchancen 15/2000, S. 52)*

# Lernzugewinn umwälzen

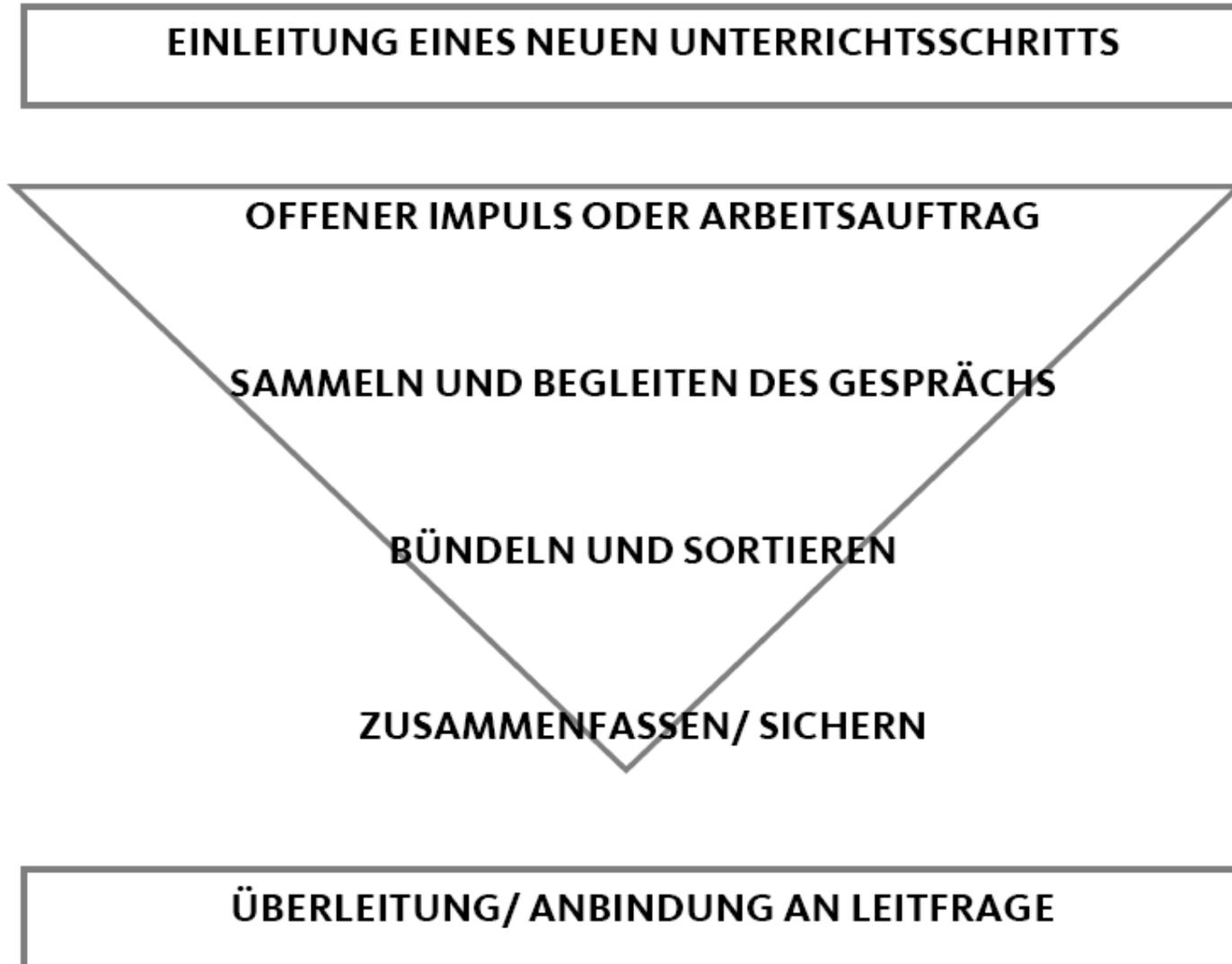
## Kompetenzen

- Lernzugewinn umwälzen
- Lernzugewinn formulieren
- Lernprodukte verhandeln
- Lernprodukte erstellen
- Vorstellungen entwickeln
- Im Lernkontext ankommen

## Kompetenzen

Im guten UG muss der Lehrer so flexibel sein, dass er keinem Grundmuster folgt.

# Grundmuster eines Unterrichtsgesprächs



# 1. Einleitung eines neuen Unterrichtsschritts

- Kurzer Abschluss der vorausgegangenen Unterrichtsphase und Hinführung
- zum neuen Arbeitsauftrag auf der Meta-Ebene der Unterrichtsdramaturgie:

*„Wir haben also nun festgestellt, dass . . . .  
Nun müssen wir folglich noch klären, . . . .*

## 2. Offener Impuls oder Arbeitsauftrag

- Durch ein Zitat, ein Bild oder einen anderen Impuls - bzw. durch einen ausdrücklichen Arbeitsauftrag - wird die oben begonnene Überleitung aufgegriffen und das Gespräch geöffnet.
- *„Nehmt also daher noch einmal Stellung zu der Frage, ...“*
- *„Formuliert daher einmal eure Eindrücke zu [dem Impuls]“*
- *(Der öffnende Impuls kann auch als stummer Impuls eingesetzt werden)*

# 3. Sammeln und Begleiten des Gesprächs

- Zurückhaltend steuert und strukturiert der Moderator das Gespräch.  
Steuerungsmöglichkeiten sind zum Beispiel:
- *Um Präzisierungen/ Erklärungen bitten: „Präzisiere deine Antwort!“*
- *Um gegenseitige Bezugnahmen bitten: „Gut, beziehe es einmal auf die Position von Johann-Wolfgang.“*
- *Helfen: „Erinnert euch noch einmal an die allgemeinen Epochenmerkmale, die wir gestern benannt hatten.“*
- *Positionen herausheben: „Gut, ich höre vor allem zwei Positionen heraus: Friedrich und die Jungs auf der linken Seite sagen, ... Johann-Gottfried setzt allerdings die These entgegen, dass ... - Die anderen: Formuliert einmal eure Position zu der Frage nach ... „*
- ...

## 4. Bündeln und Sortieren

- Die Bündelung und Sortierung des Gesammelten kann entweder vom Lehrer selbst vorgenommen oder nach einer Überleitung seitens des Lehrers von den Schülern selbst formuliert werden.
- *Lehrer selbst fasst zusammen: „Ich fasse einmal die Ergebnisse des Gesprächs zusammen, hört noch einmal zu! Zum Inhalt des Textes habt ihr gesagt, dass ... Ihr nennt die Farbsymbolik und die Konfliktentwicklung schon als erste Deutungsaspekte. Außerdem ist euch aufgefallen, dass es sprachlich ...*
- *Lehrer bereitet Zusammenfassung vor: „Ich helfe euch bei der Zusammenfassung. Ihr habt etwas zum Inhalt, zur Farbsymbolik und zur Gesamtdeutung gesagt. Jetzt seid ihr dran! Fasst doch zunächst noch einmal den Inhalt zusammen .... Markus, wiederhole du jetzt noch einmal die Ideen zur Farbsymbolik ... Und Maria rundet jetzt die Zusammenfassung mit der Darstellung der Gesamtdeutung...*

## 5. Zusammenfassen und Sichern

- Je nach Unterrichtskontext und weiterem Unterrichtsverlauf werden sich die Zusammenfassungen unterscheiden. In vielen Fällen wird es zu einer materiellen oder mindestens verbalen Sicherung der Ergebnisse kommen. Viele Einstiegsgespräche im Deutschunterricht enden auch mit der zusammenfassenden Formulierung einer - oder mehrerer - Deutungshypothese(n).
- *Vor allen Dingen eure Ideen zur Deutung des Textes können wir nutzen, um eine Deutungshypothese als Grundlage für die weitere Arbeit zu formulieren. Macht euch noch einmal klar, was wir schon zur Deutung gesagt haben und formuliert eine Deutungshypothese ...*

# Übersicht der Module zur Gesprächsführung

Modul	Moderationsstrategien
<b>Moderation I: 04.03.24</b> Unterrichtsgespräche öffnen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Öffnen</li><li>• Rückmeldung geben</li><li>• Beiträge wieder aufgreifen</li></ul>
<b>Diagnose &amp; Rückmeldung IV: 18.03.2024</b> Lob & Anerkennung gezielt im Unterricht einsetzen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückmeldung geben</li><li>• Beiträge wieder aufgreifen</li><li>• Zuhören</li><li>• Zeit geben</li></ul>
<b>Moderation II: 22.04.24</b> Phasen- und schülergerecht moderieren	<ul style="list-style-type: none"><li>• Phasen miteinander vernetzen</li><li>• Strukturieren &amp; Kategorisieren</li></ul>
<b>Moderation III: 06.05.24</b> Mit Lernprodukten Diskursivität erzeugen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gewichten</li><li>• Zuhören</li><li>• Zeit geben</li></ul>
<b>Diagnose &amp; Rückmeldung V: 30.09.24</b> Schülerbeiträge antizipieren, hören und nutzen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte ausschärfen</li><li>• Ergebnisse sichern</li></ul>

# Hausaufgabe für Sitzung 12 (11.03.24): Im Leistungsraum diagnostizieren

Bereiten Sie die Inhalte des Skripts „Leistungsdiagnostik“ (siehe Schulcampus) für die Sitzung vor.

Am 11.03.24 wird nach der Sitzung die BpS-Ausbildungsaufgabe ausgegeben und besprochen.

Voraussichtliches Ende: 16.00 – 16.15 Uhr